

program angels proudly present

## **Die Apfelböck Soirée – Geschichten vom Töten**

jetztredi am 01.12.03, 20 Uhr:

**Buchprojekt-Präsentation mit Leichenschmaus von und mit Dr. Christian Schoen und Dr. Christoph Bachmann**

**1919 tötete Jakob Apfelböck seine Eltern in der Lothringer Str. 11, was Bertold Brecht literarisch inspirierte und Anlass zu einer Ausstellung im lothringer13/werkstattstudio diesen Sommer gab. Dr. Christian Schoen stellt sein Buchprojekt zur Ausstellung vor, Dr. Christoph Bachmann berichtet über weitere spektakuläre Morde aus den Akten des bayerischen Staatsarchivs und ein Leichenschmaus wird gereicht.**

Der Elternmord an Maria und Josef Apfelböck wird nach der Ausstellung im lothringer13/werkstattstudio (Mai – Juni 2003) noch einmal ins Zentrum des Interesses gerückt.

In den schwülen Hochsommertagen des Jahres 1919 tötete der 16jährige Josef von „neben-an“, in der Lothringer Str. 11, Mutter und Vater und lebte drei Wochen mit den verwesenden Leichen in der Wohnung.

Der emblematische Fall erregte großes Aufsehen in der Bevölkerung im München der Nachkriegs- und Revolutionszeit und animierte den jungen Bertolt Brecht, sich des Themas in zwei Stücken anzunehmen.

Zur Apfelböck-Soirée im lothringer13/laden präsentiert Dr. Christian Schoen sein Buchprojekt zur Ausstellung „Apfelböck oder Über das Töten“ (Erscheint im Frühjahr 2004 im Buchendorfer Verlag), in dem er erstmals die Tat, ihre Hintergründe und die folgende Verhandlung ausführlich dokumentiert. Darüber hinaus hinterfragt er den gesellschaftlichen Umgang mit dem Problem des Tötens wie auch mit dem Tod allgemein.

Dr. Christoph Bachmann berichtet über weitere spektakuläre Münchner Tötungsdelikte aus den Aktenbergen des Bayerischen Staatsarchivs.

Als Schmankerl wird zur Soirée die Leibspeise des jungen Täters, die er sich vor der Entdeckung tagelang von der Nachbarin zubereiten ließ, frisch aus der Pfanne, eiskalt serviert.